

2010

Hemminger reisen nach Polen

Mitglieder des Partnerschaftskomitees und der Arnummer Feuerwehr beteiligen sich



Die Hemminger Gruppe mit Mitgliedern des Partnerschaftskomitees und der Arnummer Ortsfeuerwehr auf dem Dorffest.

HEMMINGEN. Viele werden es nicht wissen: Zwei Hemminger Partnerstädte haben in diesem Jahr ihrerseits eine Partnerschaft beschlossen. Seit dem 24. Juli ist die neue Verbindung nun auch urkundlich bestätigt. Zur Feier dieses Ereignisses in Murowana-Goslina haben die Freunde in Polen auch die Hemminger Verwaltungsspitze und Bürger eingeladen. Das Partnerschaftskomitee (PAKO) Hemmingen hat die fünf-tägige Reise organisiert. Leider war die ursprünglich recht ansehnliche Gruppe zwischenzeit-

lich auf neun Teilnehmer geschrumpft. Zum Glück war aber auch die Arnummer Feuerwehr von ihren polnischen Kollegen eingeladen worden, als Dank für die Überlassung eines Einsatzfahrzeugs im vergangenen Jahr.

Die Hemminger Gäste erlebten ein außergewöhnlich abwechslungsreiches und beeindruckendes Programm, dessen Höhepunkt neben dem eigentlichen Festakt ein nächtliches Historienspiel zur wechselvollen Geschichte Murowanas mit rund 300 Aktiven und atemberaubenden Büh-

neneffekten sowie musikalischen Klängen war. Den fröhlichen Abschluss der Festtage bildete ein Volksfest auf der Festwiese eines Nachbardorfes, wo unter großer Beteiligung der Bevölkerung ein buntes Programm geboten wurde. Beim inzwischen traditionellen Partnerschafts-Turnier, unter anderem mit Heugabel-Zielwerfen, Tandem-Skilauf und Hindernisläufen, errang die spontan zusammengestellte Hemminger Mannschaft den vierten Platz.

Erneut konnten die Teilnehmer aus Hemmingen bei dem Besuch

erfahren, wie stark sich die Polen als Bindeglied zwischen West- und Osteuropa empfinden. Neben den eingeladenen deutschen und französischen Gästen war diesmal auch eine Folkloregruppe aus der befreundeten Stadt Oszmiany in Weißrussland dabei. Als der polnische Bürgermeister die Gruppen aus Hemmingen und Yvetot verabschiedete, wurde noch einmal deutlich, wie eng die Bindungen zwischen den Bürgern unserer Städte durch diese Partnerschaft geworden sind.